



Institutionelles Schutzkonzept

1. Arbeitstreffen der Projektgruppe

07.05.2024

Teilnehmer: Herr Pfr. Bauer, Herr Enzinger, Herr Gleich, Herr Götz, Herr März, Herr Liebau, Frau Angrick, Frau Zylka, Herr Pittui, Herr Dorfner

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.36 Uhr

I. Vorabklärungen gem. „Checkliste“:

– 1) kurze **Vorstellungsrunde**

2) Formulierung der unterschiedlichen **Erwartungen der TN**

3) **Zielformulierung:**

einheitliches, prägnantes, verständliches Konzept, das gelebt werden kann und auch tatsächlich gelebt wird

– → jeder TN hält seine individuellen Zielsetzungen für sich fest und bringt sie im Prozess auch ein;

4) **Terminfestlegung:**

Konzept soll im Herbst 2024 stehen, muss dann von der Präventionsabteilung „genehmigt“ werden;
Termine: **04.06., 25.06., 16.07.**, jeweils 19.00 Uhr

5) **Roter Faden:**

- Beginn mit Gebet (geistlicher Aspekt)
- wo steht man gerade?
- welche Aufgaben sind zu erledigen?
-

6) **Kommunikation in der Gruppe:**

- Frage, der Entscheidungsfindung:

grundsätzlich Einstimmigkeit angestrebt, insbesondere bei wesentlichen Fragestellungen, ggf. muss eine Mehrheitsentscheidung getroffen werden; muss/wird sich im Laufe des Prozesses zeigen;

- Nachrichten an die TN werden via Email versendet
- Datenzugang/Bearbeitungen durch die TN/Arbeitsgruppen: offen geblieben

Anmerkung: ISK soll Eingang in Vermietung an Dritte finden bzw. die Tatsache, dass vermietet wird, muss ihrerseits im ISK berücksichtigt werden;

7) Rollen- und Aufgabenklärung:

Moderation: Pfr. Bauer
Protokoll: Dorfner
Verschriftlichung: Liebau

8) Kommunikaton nach außen: Homepage, (Sommer-)Wochenblatt, Vermeldung, Pfarrfest

II. erste Schritte Schutz- und Risikoanalyse: Aufnahmen in die Zielgruppenliste

anschließend Verteilung der Arbeitspakete zur Einarbeitung:

- 1) Personalauswahl: Herr Pfr. Bauer
- 2) Personalentwicklung: Herr Dorfner
- 3) Rahmenbedingungen räumlich/strukturell: Herr Enzinger (HIG) und Frau Zylka (ZwAp)
- 4) Verhaltenskodex: Herr März
- 5) Kinder- und Jugendliche: Herr Pittui und Herr Götz
- 6) Hilfebedürftige Personen: Herr Gleich

Zielsetzung nächstes Treffen:

Vorstellung der einzelnen Arbeitspakete, max. 5 – 10 Minuten, sowie Befassung mit der Frage, wie die Zielgruppen im Rahmen der Risikoanalyse befragt werden sollen, vgl. S. 41 ff. Arbeitshilfe <https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-I/Abteilung-Fortbildung/Fachbereich-Praevention/Institutionelle-Schutzkonzepte>

für das Protokoll
gez. F. Dorfner
07.05.2024